



FRAKTION IN DER  
BEZIRKSVERSAMMLUNG  
WANDSBEK



INFOBRIEF OKTOBER 2015



**Liebe Wandsbekerinnen,  
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast  
(Fraktionsvorsitzende)

## BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 15. OKTOBER

Für die heutige Sitzung sind viele Anträge zur Debatte angemeldet, Die Wandsbeker Regierungskoalition hat drei Themen, die sie debattieren möchte:

- Impulse für Eilbek - Fortführung des Dialogprozesses zur Stabilisierung und weiteren Entwicklung des Einzelhandels in Eilbek
- Schutzräume für weibliche Flüchtlingeschaffen
- Kostenloses WLAN in den Wartebereichen der Wandsbeker Kundenzentren.

Vor dem Hintergrund der weiterhin sehr hohen Zahl von Flüchtlingen, die

[www.spdfraktion-wandsbek.de](http://www.spdfraktion-wandsbek.de)  
[buero@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:buero@spdfraktion-wandsbek.de)

in Hamburg und Wandsbek Schutz suchen, ist der Antrag "Dringende Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit insbesondere der Flüchtlingskinder" entstanden.

Um die Aufgaben im Bereich des Wohnungsbaus und der Entwicklung der dazugehörigen Infrastruktur meistern zu können, werden mit dem Antrag "Starke Bezirke brauchen klare Prioritäten" zusätzliche Stellen für die beteiligten Abteilungen im Bezirksamt gefordert.

### Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung  
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg  
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel

## DIALOG ZUR ENTWICKLUNG VON EILBEKS QUARTIERSMITTE WIRD FORTGESETZT

Der von rot-grün angestoßene Entwicklungsprozess für die Entwicklung der Einkaufsmeile Eilbek soll fortgesetzt werden. Die Wandsbeker rot-grüne Koalition setzt sich dafür ein, dass der Einzelhandel und die städtebauliche Entwicklung im Stadtteil weiterhin in einem Dialogprozess stabilisiert und gefördert werden.

Dabei ist es uns besonders wichtig, dass die Entwicklung der Quartiersmitte rund um die Ritterstraße weiter verstetigt wird und dass die

Kommunikation mit den Akteuren vor Ort nicht unterbrochen wird. Für dieses Projekt soll die Bezirksversammlung die bislang nicht verbrauchten 50.000 Euro weiterhin zur Verfügung stellen.

Das soll erreicht werden, indem ein dialogorientierter fachlicher Begleitprozess auf Grundlage der gutachterlichen „Impulse für Wandsbek“ beauftragt wird, der für eine Verstetigung der gewonnenen Erkenntnisse sorgen soll. Wir wollen, dass die erfolgreiche

Arbeit der bisher beauftragten Gutachterbüros fortgesetzt wird und eng vom bezirklichen Sozialraummanagement begleitet wird, damit die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung von Eilbek weiter voran gebracht wird.

Die im ersten Gutachten erarbeiteten Ansätze für eine positive Entwicklung Eilbeks sollten jetzt weiter fachlich begleitet werden, um erfolgreich Impulse für Eilbek setzen zu können.

# 35.000 € FÜR INSTANDSETZUNG DER JUGENDFREIZEITLOBBY EILBEK

Der neue Träger der Jugendfreizeitlobby in Eilbek „Voll in Bewegung e.V.“ bekommt aus dem Förderfonds Bezirke bis zu 35.000 € für die Instandsetzung der Räume. Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Finanzen und Kultur in Wandsbek befürworten das Projekt und haben es der Bezirksversammlung für die heutige Sitzung zum Beschluss vorgelegt.

Mit diesem Geld können die Räume so gestaltet werden, dass das Konzept des Trägers umgesetzt werden kann, wir freuen uns, dass die Jugendfreizeitlobby Eilbek damit wieder ihre Arbeit für die Kinder und Jugendlichen aufnehmen kann.“

Der Träger hat eine Liste der erforderlichen Maßnahmen vorgelegt und nachdem wir die beantragten Kosten geprüft haben, haben wir uns ent-

schieden, der Bezirksversammlung zu empfehlen, das Geld zu bewilligen.

Bis zum 20. Januar dieses Jahres wurde die Jugendfreizeitlobby Eilbek von der Pestalozzi-Stiftung betrieben. Der Jugendhilfeausschuss Wandsbek hat am 20. Mai entschieden, dass „Voll in Bewegung e.V.“ die Leitung der Einrichtung übernehmen soll. Im dem vom Träger vorgelegten Konzept war vorgesehen, dass der Hauptraum multifunktional genutzt werden soll, um auch Angebote wie Tischtennis oder Tanz durchführen zu können.

Durch die Änderung der Raumnutzung würden die veranschlagten Umbaukosten entstehen, der Jugendhilfeausschuss hat im September befürwortet, dass das Konzept der Jugendfreizeitlobby in dieser Weise geändert wird.

Mit dem neuen Konzept für die Jugendfreizeitlobby in Eilbek gewinnt der Bezirk eine neue Facette in der Jugendarbeit hinzu und für den Stadtteil ist es ein gutes Signal, dass die Einrichtung bestehen bleibt. Es ist außerdem eine gute Nachricht für die Eilbeker Jugendlichen, die sich seit Januar aktiv für den Erhalt ihrer Jugendeinrichtung eingesetzt haben.

Marc Buttler  
Fachsprecher  
für Jugendhilfe



marc.buttler@spdfraktion-wandsbek.de

[www.spdfraktion-wandsbek.de](http://www.spdfraktion-wandsbek.de)  
[buero@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:buero@spdfraktion-wandsbek.de)

# SCHUTZRÄUME FÜR WEIBLICHE FLÜCHTLINGE SCHAFFEN

Allein reisende weibliche Flüchtlinge sind besonders stark Opfer von Gewalt und sexuellen Übergriffen. Die rot-grüne Koalition im Bezirk Wandsbek möchte, dass in Flüchtlingsunterkünften angemessene Schutzräume für Frauen und Kinder geschaffen werden. Das gilt besonders für abgetrennte Sanitärbereiche und separate Aufenthaltsräume.

Im vergangenen Jahr haben bereits mehrere Frauen Schutz in Frauenhäusern gesucht, weil sie Opfer von sexueller Gewalt in Flüchtlingsunterkünften geworden sind. Die Dunkelziffer liegt jedoch weitaus höher, weil sich viele Frauen aufgrund von Sprachbarrieren oder Angst nicht trauen, die Tat bei der Polizei anzuzeigen. Hier müssen wir sofort Abhilfeschaffen.

Schon auf der Flucht sind allein reisende Frauen der Gefahr, Opfer von Gewalt und sexuellen Übergriffen zu werden, besonders stark ausgesetzt. Wir unterstützen deshalb die Einrichtung von Unterkünften extra für Frauen, in denen sie besonderen Schutz finden.

Wie schon in anderen Bezirken ange-regt und durch private Spenden finanziert, sollen auch in den Wandsbeker Flüchtlings-Einrichtungen Schutz-zonen für Frauen eingerichtet werden. In anderen Städten wie München gibt es bereits Unterkünfte nur für allein reisende Frauen. Die Europäische Union schreibt in einer neuen Richtlinie eine besondere Sicherheit für schutzbedürftige Asylbewerber vor. Dazu gehören vor allem schwangere Frauen, Alleinerziehende sowie Opfer von Gewalt.

Daher soll die zuständige Fachbehörde prüfen, ob angemessene Schutzräume für weibliche Flüchtlinge und Obdachlose bei Erstaufnahme- und Folgeeinrichtungen eine geeignete Maßnahme darstellen, um die Anzahl der Übergriffe auf Frauen spürbar zu reduzieren. So sollte auch bei der Planung von neuen Unterkünften im Bezirk Wandsbek überlegt werden, ob auch Einrichtungen nur für Frauen und deren Kinder geschaffen werden können.

Claudia Mahler  
Fachsprecherin  
für Soziales



claudia.mahler@spdfraktion-wandsbek.de